



TRÄGERVEREIN
KZ-GEDENKSTÄTTE KALTENKIRCHEN
IN SPRINGHIRSCH E. V.

Veranstaltungen und Bildungsformate der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen im ersten Halbjahr 2022 (Stand: 20.01.22)

Veranstaltung zum 27. Januar – Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Nie wieder!?

Ein darstellerischer Beitrag von Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kaltenkirchen

„Ein Leben lang glaubte ich, Sterne wären dazu da, nach ihnen zu greifen“ - Unter der Leitung ihrer Lehrkraft Rachel Bergmann haben sich die Schülerinnen und Schüler des Q2-Jahrganges im Fach Darstellendes Spiel mit dem Judentum während der NS-Zeit auseinandergesetzt. Unter dem Titel „Nie wieder!?“ verkörpern sie zwei gegensätzliche Familien, deren Geschichten die zunehmende Angst und den herrschenden Antisemitismus zu Zeiten der Nationalsozialisten näher bringen.

Ort: Bürgerhalle der Stadt Kaltenkirchen, Gymnasium Kaltenkirchen, Flottkamp 34, 24568 Kaltenkirchen

Zeit: 27. Januar 2022, 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Die Veranstaltung musste vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemiesituation abgesagt werden und soll möglichst im Frühjahr 2022 nachgeholt werden!

Ausstellung

„Der lange Weg – Aus der Vergangenheit lernen – Zukunft gestalten“

Wanderausstellung des Verbands deutscher Sinti und Roma e.V., Landesverband Schleswig-Holstein.

Die KZ-Gedenkstätte zeigt die **Wanderausstellung „Der lange Weg – Aus der Vergangenheit lernen – Zukunft gestalten“** zum 27. Januar 2022 in den Räumlichkeiten des Dokumentenhauses zeigen. Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Geschichte der deutschen Sinti und Roma in Schleswig-Holstein

Die Eröffnung der Ausstellung findet – vor dem Hintergrund der Pandemiesituation in einem sehr kleinen Kreis eingeladener Personen – am **27. Januar um 15.00 Uhr** auf der KZ-Gedenkstätte statt.

Nach Grußworten von Hans-Jürgen Kütbach, Vorsitzender des Trägervereins der KZ-Gedenkstätte und von Matthäus Weiß, Vorsitzender des Verbands Deutscher Sinti und Roma e.V., Landesverband Schleswig-Holstein, wird der Kieler Historiker Dr. Jens Rönnau in die Ausstellung einführen.

Ab dem 28. Januar ist die Ausstellung dann für Besucher:innen geöffnet. Sie verbleibt bis zum 04. März auf der Gedenkstätte.

Bildungsformate der KZ-Gedenkstätte mit Volkshochschulen in der Region

„KZ-Außenlager Kaltenkirchen und Menschenrechte“ – zweiteiliges Blockseminar in Kooperation mit der Volkshochschule Bad Bramstedt

Ort und zeitlicher Rahmen:

Samstag, 12.03.22

10.30 Uhr bis 17.30 Uhr,

KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch, an der B4, 24568 Nützen

Samstag, 19.03.22

10.30 Uhr bis 17.30 Uhr

VHS Bad Bramstedt, Bleeck 29 (VR-Gebäude), 24576 Bad Bramstedt

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene ab 18 Jahren

Anzahl der Teilnehmer:innen: 12; Anmeldung über die VHS Bad Bramstedt

„Die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch“ – dreistündiges Bildungsformat in Kooperation mit der Volkshochschule Tangstedt

Ort und zeitlicher Rahmen:

Samstag, 14.05.22

14.30 Uhr bis 17.30 Uhr,

KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch, an der B4, 24568 Nützen

Zielgruppe: Offen für Alle!

Anzahl der Teilnehmer:innen: 12; Anmeldung über die VHS Tangstedt

Veranstaltungen im Rahmen des Aus- und Fortbildungsprojekts „Erinnerung ins Land tragen!“

Aus- und Fortbildungsreihe zur historisch-politischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen an Gedenkorten in SH – Workshops und Summerschools für Multiplikator:innen

Workshop-Reihe 3:

„Gedenkstättenpädagogik, Demokratie und rassismuskritische Bildung“

Was hat der Nationalsozialismus mit mir zu tun? Was ist wichtig für die pädagogische Arbeit an Gedenkstätten? Wie lässt sich ein demokratisches und diversitätssensibles Lernsetting gestalten und was heißt es über, durch und für Demokratie zu lernen? Wie funktioniert Rassismus, welche Funktion hat er in der Gesellschaft und wie kann ich dagegen aktiv werden? In Seminaren mit verschiedenen Referent:innen, vor Ort an der KZ-Gedenkstätte in Kaltenkirchen und durch das Lernen und Entwickeln von Methoden nähern wir uns diesen Fragen.

Termine:

29. April – 01. Mai 2022

13. Mai – 15. Mai 2022

27. Mai – 29. Mai 2022

Summer School 2022:

„NS-Geschichte und Kontinuitäten heute“

Im Rahmen einer intensiven Woche wollen wir ganz praktisch Geschichte vor Ort erkunden: wo finden sich Spuren der NS Verbrechen bei mir in der Region? Wie kann ich mit Jugendlichen Projekte zur „Geschichte vor Ort“ gestalten? Durch inhaltliche Inputs, die Erprobung und Vermittlung von Methoden sowie das praktische Forschen vor Ort erwirbst Du Kompetenzen und kannst begleitet von Expert:innen eigene Ideen zur Umsetzung entwickeln.

Termin: 18. – 24. Juli 2022

„Rechtsextremismus als Herausforderung an KZ-Gedenkstätten an und an historisch-politische Bildung“

„Rechtsextremismus in Schleswig-Holstein – Strukturen und Agitationen im Bereich Erinnerungspolitik“ (Titel des Workshops)

In einem einleitenden Teil wird Rechtsextremismus als gesamtgesellschaftliches Problem thematisiert und anhand von verbreiteten Einstellungsmustern näher betrachtet. Im Blickpunkt stehen hier u.a. Verharmlosung und Glorifizierung des historischen Nationalsozialismus, Nationalchauvinismus sowie Antisemitismus. In einem zweiten Teil werden rechtsextreme Strukturen inklusive Geschichtsverständnis in Schleswig-Holstein skizziert. Abschließend erarbeiten wir einen Überblick über rechtsextreme Agitation im Bereich Erinnerungspolitik in Schleswig-Holstein.

Das Format des Workshops ist eine Mischform aus inhaltlichen Kurzvorträgen, Erfahrungsaustausch und gemeinsamem Erarbeiten von Übersichtsmaterial.

Referent:innen: Laura Villwock und Tim Gijsemans (Referent:innen der Regionalen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus in Schleswig-Holstein).

Termin: 30. März 2022, 11.00 – 16.00 Uhr

Ort: KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen, OT Springhirsch, an der B4, 24568 Nützen

„Diskriminierungskritische Ansätze in der historisch-politischen Bildungsarbeit“ (Titel des Workshops)

Rassismus, Antisemitismus, Homofeindlichkeit und andere Formen von menschenverachtenden Diskriminierungen sind nicht nur Phänomene innerhalb der extremen Rechten, sondern treten immer wieder in den unterschiedlichsten Alltagssituationen auf – auch im Bildungskontext. Diese zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken ist eine zentrale Aufgabe aller, aber welche Herausforderungen stellen sich damit der historisch-politischen Bildung?

In diesem Workshop wollen wir in den Austausch gehen: Was bedeutet diskriminierungskritische historisch-politische Bildung – in Abgrenzung zu Ansätzen der Antidiskriminierung? Fachliche Inputs und Methoden der historisch-politischen Bildung bilden den Rahmen dieses Workshops.

Referentin: Freya Kurek (Politikwissenschaftlerin und Projektleiterin des Projekts „Erinnerung ins Land tragen!“)

Termin: 06. April 2022, 11.00 – 16.00 Uhr

Ort: KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen, OT Springhirsch, an der B4, 24568 Nützen

„Landmarken“ gegen den „Kulturkampf“ von Rechts? Gedenkstätten in der Auseinandersetzung mit extrem rechter Geschichtspolitik“

Gedenkstätten und historische Lernorte, die sich der kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus widmen und an dessen Opfer erinnern, sehen sich nach wie vor mit Anfeindungen und Delegitimierungsversuchen konfrontiert. Extrem rechte Akteur:innen führen auf unterschiedlichen Ebenen einen regelrechten „Kulturkampf“, in dem sie

Beschäftigung mit den nationalsozialistischen Verbrechen als „Schuld kult“ verunglimpfen und unverhohlen einen Schlusstrich unter die NS-Vergangenheit fordern.

Doch wie können und sollen Gedenkstätten und historische Lernorte mit extrem rechten Anfeindungen und geschichtsrevisionistisch motivierten Vereinnahmungsversuchen umgehen? Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeitende und Teamende in Gedenkstätten, aber auch für Lehrer:innen auf extrem rechte Provokationen etwa im Rahmen von Rundgängen und Seminaren zu reagieren?

Diese und weitere Fragen sollen in dem Workshop diskutiert werden. Dabei wird es zunächst darum gehen, die unterschiedlichen Facetten und Erzählmuster extrem rechter Geschichtsbilder zu analysieren. In einem weiteren Teil sollen dann gemeinsam konkrete Handlungsstrategien für den Umgang mit extrem rechten Anfeindungen und Provokationen entwickelt werden.

Referent: Michael Sturm (Historiker, pädagogisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter im Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster und in der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Münster)

Termin: 28. April 2022, 11.00 – 16.00 Uhr

Ort: KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen, OT Springhirsch, an der B4, 24568 Nützen

„Nachbarschaft und Volksgemeinschaft 1945. Ein Blick auf Ausgrenzungsmechanismen und auf Möglichkeiten der Solidarität“

1945 wurden die Verbrechen des Nationalsozialismus einer breiteren Öffentlichkeit als vorher sichtbar. Das KZ-Außenlager Kaltenkirchen lag 1944-1945 direkt an der Reichsstraße 4. 1945 wurden Todesmärsche durch ländliche Regionen Schleswig-Holsteins getrieben. Wie reagierten *Bystander* auf die dadurch sichtbare Gewalt bis hin zu Morden? Wer waren die Täter:innen und wer wurde verfolgt? In der Nähe des KZ-Außenlagers Kaltenkirchen halfen Anwohner:innen geflohenen Häftlingen. Was wissen wir über ihre Motive der Solidarität mit Verfolgten?

In diesem Workshop lernen wir die Ausgrenzungsmechanismen und die Binnenstrukturen der „NS-Volksgemeinschaft“ kennen. Wir sprechen über Akteur:innen, die sich der gesellschaftlich geforderten Diskriminierung verweigerten und über die Frage, wie hier Anschlussfähigkeiten zur Gegenwart denkbar bzw. möglich sind?

Referent: Thomas Käpernick (Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen)

Termin: 13. Mai 2022, 11.00 – 16.00 Uhr

Ort: KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen, OT Springhirsch, an der B4, 24568 Nützen

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Multiplikator:innen aus der historisch-politischen Bildungsarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich und ist durch das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) **als Fortbildung für Lehrkräfte anerkannt**